

Bei der Pfarrversammlung am 18. November waren diesmal besonders die Senioren, Kinder und Jugendliche engagiert.

Sie finden in dieser Ausgabe:

Erntedank	3
Reisebericht - Hilfsaktion in Rumänien.....	3
Christenverfolgung	4
Das neue Messlektionar	5
Das Miteinander neu entdecken.....	6
Neuregelung der Messmeinungen in unserer Pfarre	7
Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen - Feste	7

Liebe Pfarrgemeinde!

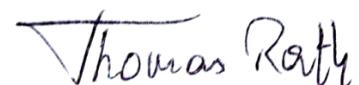
Es gibt nicht Weniges, das für uns Christen vordringlich ist. Auf die Frage, welches Gebot das Wichtigste ist, antwortet Jesus bekanntlich mit der Liebe zu Gott und zum Nächsten wie zu sich selbst. Unsere Pfarrgemeinde steht nicht zuletzt dafür, immer wieder in Erinnerung zu rufen und wach zu rütteln, wofür wir Christen stehen. Das Medium des Pfarrblatts will seinen Anteil dafür leisten. So finden Sie regelmäßig Hinweise, wann und wie wir in unserer Gemeinde auf verschiedenste Weise gemeinsam beten und Gottesdienst feiern. Ich bin mir sicher, da ist besonders in der kommenden Advent- und Weihnachtszeit für jeden etwas dabei, auch für jene, die nicht in die Kirche kommen können.

Wichtig in unserer Gemeinde war immer schon die Liebe und die Großzügigkeit den Armen gegenüber, die Caritas. Hier geben und engagieren sich nicht wenige Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auch durch erhebliche Sach- und Geldspenden sowie durch Arbeitseinsätze. Es gibt da wunderbare Initiativen für notleidende Menschen in unserer Heimat, in Wr. Neustadt, in Wien oder oft auch im Ausland. Stellvertretend für viele wird von einer große Hilfsaktion für Rumänien in diesem Pfarrblatt berichtet.

Darüber hinaus geht es auch um die Solidarität mit Christen, die Verfolgung erleiden. Das sind nicht weniger als 200.000.000 weltweit, mehr als je zuvor. Wenn dieses Thema aufgrund eines aktuellen Anlasses in Pakistan seit Allerheiligen in allen Medien war (und hoffentlich bleiben wird), machen wir uns in unserem sicheren Land keine Vorstellung davon was es heißt, zu seinem Glauben zu stehen, wenn damit oft schwere Benachteiligungen, Angst vor Anschlägen und sogar Todesdrohungen und Mord verbunden sind. Diese unsere Glaubensgeschwister und genau so alle anderen Menschen, die wegen ihres Glaubens oder sonst aus einem Grund bedroht oder verfolgt und umgebracht werden, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Auch das Gebet für sie ist angesagt.

Das Thema „Hilfen für das Leben in der Partnerschaft und in der Familie“ kommt in unserer Pfarrgemeinde nicht zu kurz. Auch darüber finden Sie in der aktuellen Ausgabe einen schönen Artikel. Möge das Lesen in dieser neuen Ausgabe unsere Pfarrblatts Sie / euch alle inspirieren, mit noch größerer Freude Christ zu sein und das auch in Familie, Verwandtschaft, Freundeskreis, Nachbarschaft, Vereinen, in der Feuerwehr, am Arbeitsplatz und in unserer schönen Pfarrgemeinde leben zu können.

Das wünscht euer Pfarrer



Erntedank

Seit Jahrtausenden feiern Menschen, nicht erst wir Christen, Erntedank. Auch in unserer Gemeinde kommt diesem Fest ein hoher Stellenwert zu, wohl auch deswegen, weil bei uns besonders viele Menschen in der Landwirtschaft arbeiten und so einen noch ursprünglicheren Bezug zu den Gaben der Schöpfung und zum Schöpfer selbst haben.

Es ist ein schöner Brauch, dass das Erntedankfest der Pfarre zu einem guten Teil von der Jugend getragen wird, die auch Jahr für Jahr für eine schöne Erntekrone sorgt. Danke allen, die auch heuer mit ihren Vorbereitungen und am Festtag selbst dieses Fest so schön gestaltet haben: Danke auch den Bäuerinnen und Bauern, der katholischen Jugend und der Landjugend, der katholischen Frauenbewegung und allen anderen.

Bekanntlich feiert nicht nur unsere Pfarre am ersten Sonntag im Oktober Erntedank, sondern auch alle vier Jahre die Landjugend in Lichtenegg den Erntedankumzug, feiern die Ransdorfer schon im September ein kleines Erntedankfest, in Verbindung mit dem Kirtag am 15. September (Maria Schmerzen), und feiern auch die Kindergartenkinder Erntedank: von ihren Feiern sehen Sie hier Fotos.



Reisebericht – Hilfsaktion in Rumänien

Die Abfahrt für unsere Kurzreise nach Rumänien war der 1.9.2018 um 5:00 in Hollenthon bei Familie Beisteiner. Sie haben diese soziale Hilfsaktion schon einige Male mit viel Liebe organisiert und haben uns gefragt, ob wir dieses Mal mitfahren wollen. Dadurch das wir einen Kleinbus haben und solche Aktionen sehr gerne unterstützen, haben wir uns entschlossen mitzumachen.

Einige Monate zuvor wurden Kleidung, Hygieneartikel sowie Schul- und Spielsachen für Kinder von 0-18 Jahren in Hollenthon, Lichtenegg und Umgebung gesammelt. In Summe waren es rund 260 Kisten voll. Es war überwältigend, wie viele Leute bereit waren gebrauchte und teilweise sogar komplett neue Sachen für den guten Zweck abzugeben.

Am 1.9. abends in der Stadt Resita angekommen, besuchten wir dann das Waisenhaus. Bis zu 60 Kinder kommen ins Heim und wohnen gelegentlich oder sogar fix dort. Nach dem Kennenlernen und Spielen mit den Kindern, begannen wir die bereits vorsortierten Kisten aus den Autos zu räumen. Sehr viele der Kinder dort



haben eine tragische Lebensgeschichte, viele von Ihnen haben einen Elternteil oder sogar beide verloren und müssen ihr Leben nun selbst bestreiten. Das Heim ist für viele der einzige Zufluchtsort. Nichts desto trotz, waren die Kinder sehr aufgeschlossen und lachten viel. Die Heimleitung sowie die Heimhelfer leisten dort wirklich großartige Arbeit! Sie kümmern sich wirklich liebevoll und aufopferungsvoll um die Kinder. Es war eine sehr berührende Reise und wir möchten uns nochmals herzlich bei Fam. Beisteiner für die Organisation und bei allen Spendern für die zahlreichen Spenden bedanken.

Familie Schwarz, Ransdorf

Christenverfolgung

Im November findet jedes Jahr der **Weltgebetstag für verfolgte Christen** statt. Dieser soll einer breiteren Öffentlichkeit bewusst machen, dass mehr als 200 Millionen Christen in 50 Ländern der Welt "schwere Verfolgung" erleiden. Nach 1.207 Tötungen aufgrund des christlichen Glaubens im Jahre 2016 waren es 2017 schon mehr als doppelt so viele, dokumentiert die Organisation Open Doors. Derzeit breitet sich "der religiöse Nationalismus" in Asien weiter aus. Besonders bedenklich sei die Lage in Indien, wo 2017 mit 600 dokumentierten Verfolgungsfällen ein Rekordjahr verzeichnet wurde. Nepal ist derzeit das Land mit dem stärksten "Negativtrend". Regierung und lokale Gemeinschaften seien in der Christenverfolgung "aktiver" geworden, so Open Doors, "was eine deutliche Zunahme von körperlichen Misshandlungen deutlich macht". Am schlimmsten ist die Christenverfolgung nach wie vor in Nordkorea. Die 200.000 bis 400.000 Christen, die in dem totalitären Staat leben, seien besonderer Verfolgung ausgesetzt. Der Führerkult und die kommunistische Staatsideologie ließen keinen Platz für ein anderes Glaubensbekenntnis. Bis zu 70.000 Christen befänden sich in "Straflagern mit Zwangsarbeit".

Die Organisation „**Christen in Not**“ weist regelmäßig auf konkret verfolgte Glaubens-geschwister hin. Besonders zu Pfingsten beim Mariensingen in Kaltenberg und auf den immer wieder am Schriftenstand aufliegenden Unterschriftenlisten wird in unserer Pfarre von einigen sehr engagierten Pfarrmitgliedern auf die triste Situation der Verfolgung aufgrund des Glaubens hingewiesen. Auch die pfarrliche Selbststeuerungsgruppe unterstützt immer wieder die verfolgten Christen.

Papst Franziskus sagte, dass es zwei Arten der Christenverfolgung gibt. Die erste ist das klare und explizite Angreifen einer Person, die den Namen Christi bekennt, wie beim Martyrium der pakistanischen Christen zu Ostern 2016. Die zweite Form ist subtiler. Papst Franziskus nannte sie 'höfliche Verfolgung'. Sie ist 'verkleidet als Kultur, getarnt als Moderne, getarnt als Fortschritt.' Wer der "modernen Gesetzessammlung nicht folgt", der werde "höflich verfolgt". Das reicht von Feindseligkeiten, die Christen

Länder der Verfolgung

Insgesamt leben Christen in 172 Ländern der Welt in der ständigen Gefahr, gefoltert und ermordet zu werden. Zu den Ländern mit der größten Verfolgung zählen:

-  Nordkorea S.6
-  Afghanistan
-  Somalia
-  Sudan
-  Pakistan S.8
-  Eritrea
-  Libyen
-  Irak
-  Jemen
-  Iran

in ihrem täglichen Leben erlebten, bis zu Einmischung in Religionsfreiheit, Elternrechte, Meinungs- und Gewissensfreiheit, physische Angriffe und Vandalismus in Kirchen und Friedhöfen.

Ein krasses Beispiel für die offene Verfolgung ist jenes von Asia Bibi, die in Pakistan wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt wurde. Die Christin wurde vor neun Jahren verhaftet und wegen angeblicher Beleidigung des Propheten Mohammed zum Tode verurteilt. Nachdem das Oberste Gericht Pakistans nun zur Erkenntnis gelangt ist, dass die Anklage gegen Asia Bibi jeder Grundlage entbehre und sie freizulassen ist, wurde von radikalislamistischen Kreisen das ganze Land in Aufruhr versetzt und die Regierung gezwungen, die Freilassung Bibis zu widerrufen.



Es gibt aber auch Länder, in denen Fortschritte erzielt werden und die Verfolgung von Christen abnimmt und eine Kultur des Dialogs immer mehr Fuß fasst: positiv fallen hier Äthiopien oder Bosnien und Herzegowina auf.

Wer sich noch genauer informieren will findet weitere Information im Internet:

- <https://csi.or.at/>
- <https://www.facebook.com/CSI.at/>
- <https://www.opendoors.at/>
- www.christenverfolgung.org
- www.kircheinnot.at

Das neue Messlektionar

Neues Lektionar ab dem Ersten Adventssonntag 2018

Mit dem Ersten Adventssonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Mess-Lektionar eingeführt. Ab diesem Advent wird die biblische Botschaft in den Gottesdiensten der Sonn- und Festtage aus der Neuausgabe des Lektionars verkündet. Im neuen Lesejahr ab dem Ersten Advent orientiert es sich besonders am Evangelium nach Lukas.

Nicht die Auswahl der Bibeltex te ist neu, sondern deren Übersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene Einheitsübersetzung der Bibel zu bearbeiten und auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung ganz nah am Grundtext. Dabei sollten u. a. zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen an unsere sich ändernde, eben lebendige Sprache angepasst werden. Im neuen Lektionar werden daher ungewohnte Formulierungen der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 aufmerken lassen und dazu einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

Papst Paul VI. hat am 3. April 1969 die Leseordnung für die Messfeier nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil eingeführt. Für die Diözesen des deutschen Sprachgebiets erschienen – nach mehreren Erprobungsphasen – 1983 die Mess-Lektionare. Nach 35 Jahren gibt es nun die Neuausgabe der Mess-Lektionare, die auch äußerlich neu gestaltet wurden: Die hochwertige Einbandgestaltung weist auf den

Stellenwert der Bibel in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden hin. Die Zeichnung der offenen Parabel am Buchdeckel soll verdeutlichen, dass jeder einzelne Band des Mess-Lektionars die gesamte Bibel miteinschließt.

Das Miteinander neu entdecken

Ein Wochenende von Marriage Encounter (ME) für alle Paare.

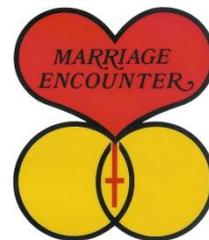
„Das ME - Erstwochenende hat uns eine neue Möglichkeit gezeigt, wie wir in einem intensiven Austausch unsere Bedürfnisse und Gefühle kommunizieren können. Eingeprägt hat sich vor allem, dass jeder für seine eigenen Gefühle verantwortlich ist und diese weder gut noch schlecht sind.“ (Burgi und Christian)

„Das ME - Wochenende war für uns eine wunderschöne Zeit des Geborgenseins, des Angenommenseins und des Wohlfühlens. Wir konnten unserer Beziehung wieder Raum geben und viele Gefühle erkennen und neu entdecken. Unsere Kommunikation ist seither achtsamer und liebevoller, wir können unsere Sorgen und Verletzungen schneller ansprechen und die Zeiten des Schweigens und Grübelns sind um vieles kürzer. Die Briefform hilft uns, unsere Gedanken in Ruhe zu ordnen und festzuhalten. Dadurch können wir unsere Bedürfnisse besser erkennen und mitteilen.“ (Sabine und Martin)

„Unsere Kinder werden jetzt erwachsen, und so wollten wir wieder mehr für unsere Beziehung tun. Das ME - Wochenende hat uns in unserer Beziehung gestärkt. Wir gehen jetzt mit Konflikten gelassener und mit mehr Achtsamkeit um. Es ist für uns auch sehr wichtig und bereichernd, dass ME von Priestern und vom Glauben begleitet und mitgetragen wird.“ (Maria und Willi)

„Das Wochenende war für uns eine Auszeit von Betrieb und Großfamilie, Zeit für Zweisamkeit! Für uns war es sehr wichtig, dass wir vor keiner Gruppe oder einer dritten Person über unsere Beziehung sprechen mussten. Durch den Dialog bekamen wir eine gute Möglichkeit, unsere Gefühle, Ängste und Träume mitzuteilen.“ (Michaela und Franz)

„In meinem ersten Jahr als Pfarrer von Lichtenegg habe ich an einem ME - Wochenende teilgenommen. Mir ist dabei so richtig bewusst geworden, dass die Kirche und auch wir Priester eine große Verantwortung haben, dass das Sakrament der Ehe auch in der heutigen Zeit gut und erfüllend lebbar ist.“ (Pfarrer Thomas)



Die nächsten Gelegenheiten für ein sogenanntes „ME - Erstwochenende“

- 25. – 27.01.2019 in Mönichwald, Seegasthof Breineder
- 08. – 10.03.2019 in Kirchsschlag, Hotel Post Hönigwirt
- 05. – 07-04.2019 in Kremsmünster, Landhotel Schicklberg

Detaillierte Infos und Anmeldung: www.glueckliche-beziehung.at

Gerne stehen Michaela und Franz Stangl für Rückfragen zur Verfügung:

Tel.: 0664 4622464

Flyer liegt in der Kirche auf.

Marriage Encounter ist eine weltweite Initiative innerhalb der katholischen Kirche. Auf der ganzen Welt verstreut nehmen mittlerweile ca. 60 000 Menschen jährlich an so einem Wochenende teil.

Neuregelung der Messmeinungen in unserer Pfarre

Nachdem die Rahmenordnung Liturgie in unserer Erzdiözese erneuert worden ist, gilt ab November auch eine neue Regelung bei der Annahme von Messintentionen (auch Messstipendien genannt) für Lichtenegg. Die Kirche sieht vor, dass in der Regel nur eine Intention pro Messe angenommen wird. Unser Bischof gibt aber die Möglichkeit „kollektiver Intentionen“: ausnahmsweise können auch mehrere Messmeinungen pro Messe angenommen werden (bis zu fünf), wenn die Stipendiengeber einverstanden sind, wenn in jeder Intention in einer eigenen Messe (etwa in der Mission, der dann das Stipendium auch zugutekommt) gebetet wird, und dass das höchstens zwei Mal pro Woche geschieht (gewöhnlich Samstag und Sonntag).

Es ändert sich also konkret, dass im Bedarfsfall auch ausnahmsweise mehr als 2 Messmeinungen angenommen werden können, was auch im Hinblick auf unsere vielen Wallfahrer mit Messmeinungen notwendig geworden ist.

Fixe Wochenordnung von Messfeiern, Anbetung, Rosenkranz und Beichte

Sonntag: September bis Mai: 7:30 und 10:00 in der Pfarrkirche (im Sommer 9:30 in Kaltenberg)

Montag: 19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) Hl. Messe

Dienstag: 7:00 Uhr Frühmesse in der Antoniuskapelle

Mittwoch: 18:00 Uhr Anbetung, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Abendmesse
Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr Gebet um Geistliche Berufe

Donnerstag: 8:00 Uhr Frühmesse in Lichtenegg

Freitag: 19:00 Uhr (7:00 Uhr) Hl. Messe (einmal pro Monat in Ransdorf und Thal)

Samstag: Vorabendmesse um 19:00 Uhr, ab 18:00 Beichtgelegenheit

Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.

Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter www.lichtenegg.gv.at unter UNSERE GEMEINDE: Dort finden Sie den Bereich PFARRE

Die Pfarre hat ab sofort eine neue Mailadresse:

Thomas.Rath@katholischekirche.at

Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen – Feste

Mittwoch, 28. Nov.	7:00	Frühmesse
	15:00	Beichtnachmittag bei mehreren Priestern in Kirche und Pfarrheim
	18:30	Treffen für alle Lektoren – Einführung ins neue Messlektionar
Samstag, 1. Dez.	19:00	Besonders feierliche 1. Adventmesse mit Segnung der Adventkränze
Dienstag, 4. Dez.	19:00	Liturgiekreis
Mittwoch, 5. Dez.	6:30	Rorate
Donnerstag, 6. Dez.	16:00	Der Nikolaus kommt für die Kinder in die Kirche.

Freitag, 7. Dez.	9:00	Babyrunde
Samstag, 8. Dez.	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen
Mittwoch, 11. Dez.	19:00	Alphakurs in Kirchs Schlag, auch für Lichtenegger
Samstag, 15. Dez.	9:30	Ministrantenstunde
Sonntag, 16. Dez.	ab 7:00	Beichtgelegenheit bei Pfr. Beisteiner, auch zwischen den Messen
	15:00	Adventsingen
ab 17. Dez.		täglich Herbergsuchen – entsprechende Häuser siehe Gottesdienstordng.
Montag, 24. Dez.	7:30	Roratemesse

WEIHNACHTEN IN DER KIRCHE VON LICHTENEGG

Heiliger Abend	15:30	Krippenandacht
	22:00	Christmette, vorher weihnachtliche Einstimmung
Christtag, 25. Dez.	7:30 + 10:00	Weihnachtliche Festmessen
Stefanitag, 26. Dez.	7:30 + 10:00	Weihnachtliche Festmessen
Montag, 31. Dez.	14:30	Jahresschlussmesse mit Altjahrssegens
Dienstag, 1. Jän.	7:30 + 10:00	Hl. Messe zum Fest der Gottesmutter Maria – Neujahr
Sonntag, 6. Jän.	7:30 + 10:00	Festmessen zu Erscheinung des Herrn mit den Sternsängern

Dienstag, 8. Jän.	19:00	Erstkommunion – Elternabend
Sonntag, 13. Jän.	10:00	Feierliche Messe zum Fest Taufe Jesu mit den Familien der im vergangenen Jahr Getauften
Freitag, 18. Jän.	09:00	Babyrunde im Pfarrheim
	19:30	Kinofilm „Nur wir drei gemeinsam“
Sonntag, 20. Jän.	10:00	Kindermesse
Samstag, 2. Feb.	19:00	Feierliche Messe zum Fest Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess
Freitag, 15. Feb.	09:00	Babyrunde im Pfarrheim
	19:30	Kinofilm „Lion – Der lange Weg nach Hause“
Sonntag, 17. Feb.	10:00	Teens – Messe
Sonntag, 3. März		nach den beiden Messen vom Caritaskreis gestalteteter Pfarrkaffee

Theater

Im neuen Jahr spielt die katholische Jugend wieder Theater, und zwar zu folgenden Zeiten

- Gespielt wird am Neujahrstag, 1. Jänner um 19:00 Uhr
- Am Samstag, dem 5. Jänner um 14:00 und um 20:00 Uhr
- Am Dreikönigs – Feiertag, 6. Jänner um 17:00 Uhr

Das heurige Stück heißt: **BISS ZUM MORGENGRAUEN**

Beichtzeiten im Advent

Beichtmöglichkeiten im Advent: Grundsätzlich 1/2 Stunde vor jeder Messe, am Samstag immer schon ab 18:00 und an den Adventsontagen ab 7:00 und ab 9:00"